

---

## ENERGIE INFO 3/2016 des Energieinstitutes an der JKU Linz

---

**Das Wichtigste zuerst:**

**SAVE THE DATE! | FORUM ECONOGY 2016**

**22. September 2016 an der JKU Linz**

Das Energieinstitut wird 15 Jahre alt und feiert dies im Rahmen des heurigen FORUM ECONOGY.

Im Laufe des Juni 2016 wird ein **Call for papers** ausgeschrieben, der sich ganz speziell an junge Forscherinnen und Forscher richtet. Nähere Informationen werden wir zeitgerecht veröffentlichen.

---

### **"Ökologie und Ökonomie als Herausforderungen in einer zukunftsfähigen Lebensmittelwertschöpfungskette"**

Am 10. Mai 2016 veranstaltete das Energieinstitut gemeinsam mit der ÖVAF - Österreichische Vereinigung für Agrar-, Lebens- und Umweltwissenschaftliche Forschung einen Workshop zum Thema **"Ökologie und Ökonomie als Herausforderungen in einer zukunftsfähigen Lebensmittelwertschöpfungskette"**. Ziel war die Vermittlung eines holistischen Bildes der Lebensmittelwertschöpfungskette unter dem Gesichtspunkt der zukünftigen Herausforderungen und Problemstellungen. Dazu diskutierten ExpertInnen als VertreterInnen der einzelnen Stufen entlang der Wertschöpfungskette neue Blickwinkel und Ansatzpunkte als Zukunftsperspektiven.

Uns als Energieinstitut war es besonders wichtig neue Ansatzpunkte für Ressourcen- und Energieeffizienz in der Lebensmittelwertschöpfungskette zu finden. Innovative Verknüpfungsmöglichkeiten zur Erhöhung der Ressourceneffizienz innerhalb der Wertschöpfungskette können nur dann identifiziert werden, wenn zunächst ein Gesamtbild geschaffen wird. Diesen Denkansatz hat das Energieinstitut mit der Abhaltung des Workshops aufgegriffen.

Zentrales Thema war die Rolle des Konsumenten. Dieser wird als „König, Diktator und Sklave“ zugleich bezeichnet. Es findet eine zunehmende Entfernung der KonsumentInnen von der Nahrungsmittelproduktion statt – das Wissen über landwirtschaftliche Produktion fehlt und das Bild in den Köpfen wird durch Marketing geschult. Regionale Lebensmittel liegen im Trend und der Kunde gibt an, auch bereit zu sein, dafür mehr zu bezahlen. Demgegenüber steht jedoch die nach wie vor vorherrschende „Billig-Mentalität“ bei Lebensmitteln. Dabei ist der Anteil am Einkommen, den die ÖsterreicherInnen für Lebensmittel ausgeben mit 12 % vergleichsweise gering (Italien 24 %, Frankreich 22 %).

Problematisch wird auch der oligopole Lebensmittelmarkt gesehen, der von wenigen Ketten dominiert wird. In Österreich passt die Verkaufsstruktur (einige wenige große) nicht mit der Produzentenstruktur (viele kleine) zusammen. Gerade die Landwirtschaft sieht sich aufgrund sich verändernden Marktgegebenheiten mit zahlreichen wirtschaftlichen Herausforderungen konfrontiert. Die österreichische Landwirtschaft darf sich nicht nur als reiner Rohstoffproduzent sehen, denn da sind die kleinbäuerlichen Strukturen im europäischen Vergleich nicht konkurrenzfähig. Direktvermarktung und eine Öffnung hin zum Konsumenten wird als Ansatz gesehen, wobei es dazu ganzheitliche Konzepte benötigt.

Handlungsbedarf sehen die ExpertInnen auch zur Verminderung des Lebensmittelabfalls – in Österreich landen rund 19 kg Lebensmittelabfälle pro Einwohner im Restmüll. Es bedarf einer Betrachtung aus Perspektive der Wertschöpfung zur Bewertung der Folgen von Abfällen entlang der Lebensmittelwertschöpfungskette. Vor allem in der Lebensmittelindustrie bieten sich Ansatzpunkte,

um aus den Abfälle bzw. Reststoffen aus der Produktion integriert Prozessenergie zu erzeugen (Bsp.: Biogas aus Biertreber).

Zusammenfassend kann auf einen spannenden und vielfältigen Workshoptag zurückgeblickt werden, der gezeigt hat, dass mehrere Ansätze zum Umgang mit den zukünftigen Herausforderungen entlang der Lebensmittelwertschöpfungskette existieren, die vielfach isoliert bestehen und einer Zusammenführung bzw. holistischen Betrachtung bedürfen.

Weiters dürfen wir Sie auf den [Verein Land schafft Leben](#) aufmerksam machen, der sich zum Ziel gesetzt hat, für vermehrte Transparenz in der Lebensmittelwertschöpfungskette zu sorgen.

**Die Vorträge, die beim Workshop gehalten wurden finden Sie [hier](#)**

---

## **Aktuelles:**

### **Neue Projekte am Energieinstitut:**

**SE4SI** – Nach Abschluss und Präsentation des vom AIT geleiteten und vom Energieinstitut an der JKU Linz mitbearbeiteten Projektes „Smart Energy for Smart Industry“, wurde die Weiterführung als Phase 3 des Projektes seitens des Amtes der OÖ Landesregierung beschlossen.

### **FACDS -NETZSTABILISIERUNG UND OPTIMIERUNG DES VERTEILNETZES DURCH EINSATZ VON "FLEXIBLE AC DISTRIBUTION SYSTEMS" [Zum Projekt](#)**

Dieses Projekt wird als Kooperatives F&E-Projekt im Bereich der industriellen Forschung und der Experimentellen Entwicklung durchgeführt.

### **Vorträge:**

Unter dem Titel „Rolle und Perspektive der Fernwärme in einem erneuerbarem Energiesystem“ hielt Dr. Robert Tichler einen Vortrag im Rahmen der AFI – Tagung am 20.5.2016 in den Räumen des BMWFW. Ebendort präsentierte Dr. Johannes Reichl seinen Vortrag „Plötzlich Blackout!“.

---

Falls Sie unseren ENERGIE INFO zukünftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie [hier](#)

### **Medieninhaber und Herausgeber:**

Verein Energieinstitut an der Johannes Kepler Universität Linz

Altenberger Straße 69 | 4040 Linz

Tel: [+43-732-2468-5656](tel:+4373224685656) | Fax: DW 5651 | [office@energieinstitut-linz.at](mailto:office@energieinstitut-linz.at) | [www.energieinstitut-linz.at](http://www.energieinstitut-linz.at)

Offenlegung gem. § 25 MedienG abrufbar unter <http://www.energieinstitut-linz.at/impressum>